

Heute wollen wir Sie mit diesem Magazin herzlich einladen Coworker zu sein. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir als „Zusammenarbeiter“ im Reich Gottes wirken.

Wie ermutigend ist es zu wissen, dass jeder von uns bei der international wichtigsten Aufgabe ein unverzichtbarer Coworker (Mitarbeiter) ist. Wir sprechen von dem Auftrag, den Gott jedem von uns gegeben hat: allen Menschen von seiner Liebe zu erzählen. Haben Sie manchmal das Gefühl, in dieser Sache nichts zu bewirken oder keinen messbaren Beitrag leisten zu können? Wir halten fest an Gottes Wort, dass jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, dienen kann (1. Petrus 4, 10).

Durch Gebet und finanzielle Unterstützung von Christen weltweit und durch die Entsendung von Fachkräften, Freiwilligen und Studierenden im Fachpraktikum setzen wir uns dafür ein, dass Menschen im Leben und Glauben unterstützt, befähigt und ermutigt werden. Möchten auch Sie ein Coworker sein? Let's go!

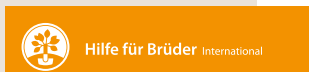
Mit vielen Segenswünschen



Bernd Lutz, Désirée Schad und Tobias Köhler
Geschäftsleitung des Gesamtwerks

SPENDEN

Hilfe für Brüder International e. V.
Evangelische Bank eG | BIC GENODEFIEK1
IBAN DE89 5206 0410 0000 4156 00
Verwendungszweck: „Projekt-Nr.“ oder „Wo am Nötigsten“



Stiftung Hilfe für Brüder
Evangelische Bank eG | BIC GENODEFIEK1
IBAN DE02 5206 0410 0000 4194 94
Verwendungszweck „Vermögensstock“

KONTAKT

Coworkers | Hilfe für Brüder International e.V.
Schickstraße 2 | 70182 Stuttgart
Tel. +49 711 21021-0 | projekte@coworkers.de | www.coworkers.de

Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Hilfe für Brüder International e. V. ist vom Finanzamt Stuttgart als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Für Ihre Spende erhalten Sie innerhalb von acht Wochen eine Spendenbescheinigung. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, setzen wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt ein. Bei Rückfragen: Tel. +49 711 21021-25.

Leitungskomitee: Dieter Abrell - Vorsitzender - Geschäftsführer ChristusBewegung Lebendige Gemeinde | Pastor Reinhard Holmer - Stellv. Vorsitzender - Direktor Diakonissen-Mutterhaus Elbingerode | Felix Hartmann - Physikstudent - Ehemaliger Freiwilliger | Schwester Friederike Kehnel - Diakonissenmutterhaus Aidlingen | Dr. Norbert Lurz - Ministerialrat im Kultusministerium Baden-Württemberg | Daniel Mattmüller - Liebenzeller Mission | Monika Mench - DMG interpersonal e.V. | Pfr. Dr. Paul C. Murdoch - Gründungsvorsitzender AKREF und IIRF | Pfr. Jürgen Sachs - Gemeindepfarrer | Pfr. Ulrich Schlappa - Gemeindepfarrer i. R. | Dr. Günther Slesak - Tropenlinik Tübingen - Ehemalige Fachkraft
Verantwortlich für den Inhalt: Lena Ebinger, Tabea Lüth
Leiter von Coworkers Projekte: Tobias Köhler

PROJEKTE

Wir haben eine große Fülle an Projekten. Wir können deshalb nur **23 PROZENT** unserer Projekte veröffentlichen.

FREIWILLIGE



Coworkers Freiwillige entsendet in diesem Jahr **45** junge Erwachsene in **17** Länder.

Zusammen

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter.“
„For we are co-workers in God's service.“
(1. Korinther 3,9a)



PROJEKTE



Coworkers Projekte hat im letzten Jahr in **114** Projekten Gemeinden gestärkt und Leiter gefördert.

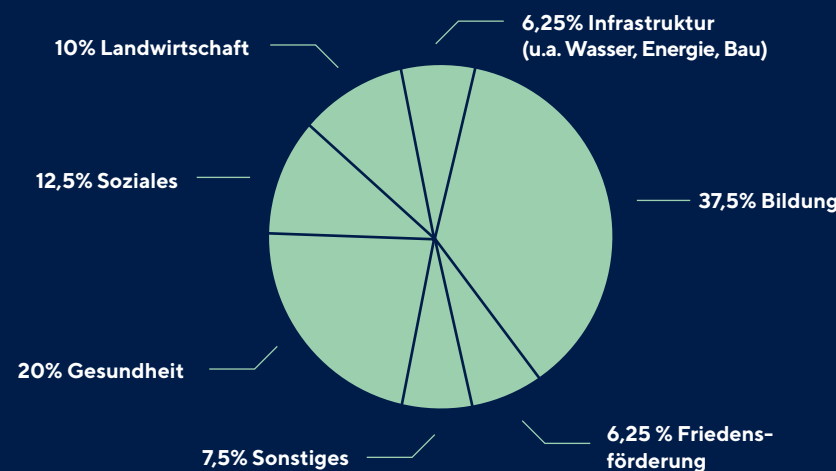
PROJEKTE



Coworkers arbeitet aktuell mit **382** Partnerorganisationen zusammen.

FACHKRÄFTE

In diesen Bereichen sind unsere **80** Coworkers Fachkräfte tätig:



FACHKRÄFTE

Coworkers Fachkräfte teilen Leben - auch in Krisen, zum Beispiel in

ESWATINI
MALI
NICARAGUA
BURUNDI
SÜDSUDAN

FACHPRAKTIKA



Seit Gründung 2014 waren **157** Fachpraktikanten mit Coworkers im Einsatz.

Bewegt von Gottes Liebe arbeitet Coworkers mit Christen weltweit zusammen, damit Menschen Glaube, Hoffnung und Liebe erleben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in anderen EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Hilfe für Brüder International e.V.			
IBAN			
DE89520604100000415600			
BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)			
GENODEF1EK1			
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Freundes-Nr. oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)		ggf. Projektnummer	
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)		5 5 3 3	
Angaben zum Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname / Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
06			
Datum	Unterschrift(en)		
SPENDE			

Zusammen unterwegs

Für uns im Projekte-Bereich bedeutet Coworker sein: Christen weltweit durch Gebet und finanzielle Unterstützung begleiten, damit sie selbst zu Coworkern, also Mitarbeitern im Reich Gottes werden. Denn die einheimischen Christen kennen die Menschen und Gemeinden vor Ort und deren Bedürfnisse am besten. Wie zum Beispiel Hussein*.

Marokko: Vor mehr als 20 Jahren haben wir Hussein ermöglicht, Räume für seine Hausgemeinde und Leiterschafts-Trainings zu kaufen. Bis heute nehmen er und seine Frau junge Marokkaner bei sich auf, rüsten sie aus für den missionarischen Dienst und begleiten sie langfristig. Fast 100% der Marokkaner sind Muslime. Die wenigen Christen erleben massiven Druck aus ihrem sozialen Umfeld.



Auch Hussein musste vor den Anschlägen seiner Verwandtschaft fliehen, nachdem er sich über eine christliche Radiosendung bekehrt hatte. Selbst das konnte ihn nicht aufhalten, ein Mitarbeiter Jesu zu werden.

Ruanda: Unser Projekt in Ruanda befähigt Ehefrauen von Pastoren, ein Einkommen zu generieren. Oft reicht das Gehalt der Männer im vollzeitlichen Dienst nicht, um den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sichern. In Spargruppen erhalten die Frauen Mikrokredite mit denen sie lernen, zu wirtschaften. Eine Frau berichtet: „Mit dem Kredit konnte ich zehn Ziegen und einige Hühner kaufen. Das hat unsere Situation sehr verbessert!“ In den Gruppen erfahren die Teilnehmerinnen zudem geistliche Gemeinschaft und Ermutigung. Diese entschlossenen Frauen und ihr unermüdlicher Einsatz als Coworker im Reich Gottes sind uns ein großes Vorbild.

* Name geändert

Honduras:

„Ich kann einfach nicht anders, als von Jesus zu erzählen!“ Fast 15 Jahre saß Santos im Gefängnis. Dort nahm er an einem Glaubenskurs unserer Partnerorganisation teil und gab sein Leben Jesus. Ab dem ersten Tag seiner Entlassung predigte er in seinem Viertel und gründete eine Hausgemeinde. Vom Drogen- und Alkoholabhängigen ist Santos zum glühenden Evangelisten und Coworker geworden.

Uns ermutigen der starke Einsatz und die Hingabe unserer Geschwister. Wir dürfen immer wieder erleben, wie Gott unsere Partner und ihre Gaben gebraucht, um sein Reich zu bauen – und wie viele weitere Coworker dort hinzukommen. Wollen Sie auch mitbauen? Dann willkommen in unserer Coworkers-Familie!

Ich möchte mit meinen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen, dass weltweit an Gottes Reich gebaut wird.

Deborah Franz aus Ulm

Als Stiftung schätzen wir die Fachlichkeit und fundierte Projektarbeit bei Coworkers. Gerne unterstützen wir die weltweite Arbeit finanziell.

Lothar Jung, Stiftung der Brüdergemeinden

„Zusammenarbeiter“ sein in Jesu weltweiter Familie

Warum ich Coworker bin:

Ich schätze die Zusammenarbeit von den christlichen Fachkräften und Freiwilligen, die wir aussenden dürfen, der Partner weltweit und den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Gremien. Wir alle sind Coworker – Mitarbeiter an Gottes Werk weltweit. Diese Mitarbeit weitet mir mit jeder Information, die ich auf diesem Weg erhalte, den Horizont für die Gemeinde Jesu.

Pfarrer Reinhard Holmer, Komiteemitglied

Seit vielen Jahren beten wir für die Mitarbeiter und Partnerorganisationen von Coworkers. Wir sehen das als einen wichtigen Beitrag, um unseren Geschwistern beizustehen.

Mechthild & Hermann Frick aus Stuttgart

Zusammen gestalten

Das beginnt im Kleinen dort, wo wir uns mit anderen zusammenschließen und den Blick auf Jesus richten.

In Prediger 4,12 spricht Salomo eine tiefe Wahrheit aus: „Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“ Menschen sind geschaffen, um in Gemeinschaft mit Gott und mit anderen zu leben. Sich aufeinander einzulassen, zusammenzuarbeiten und aus Gottes Kraft voranzugehen. Gemeinsam lässt sich mehr bewegen. Das erleben auch unsere weltweit ausgesandten Fachkräfte, Fachpraktikanten und Freiwilligen in der Zusammenarbeit mit den Einheimischen. Drei von unseren Mitarbeitern berichten an dieser Stelle von ihrer Erfahrung.

Gemeinsam lässt sich mehr bewegen

„Was alles von 200 freiwilligen Helfern aus 60 Kirchen geleistet werden kann, bringt uns immer wieder zum Staunen. Gerade kommen

wir von einem Seminar zurück und haben eine „vielfach gedrehte Schnur“ erlebt. Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg, Zusammenarbeit der Helfer aus verschiedenen Programmen für Gefangene, Kinder und ihre Familien. Mit Gottes Hilfe und vereinten Kräften kann der Kreislauf der Kriminalität, Armut und Hoffnungslosigkeit in Albanien durchbrochen werden. Gefangene finden Frieden, lernen Jesus zu lieben und lassen sich im Gefängnis taufen. Als Fachkräfte von Coworkers arbeiten wir daran, diese Zusammenarbeit weiter zu stärken.“

Andreas und Krista Reppich, Fachkräfte in der Arbeit unter Gefangenen und ihren Familien in Albanien

Jesus verändert alles

„Als erste Fachpraktikantin in dem Frauenschutzhäuser Casa TAO in Ecuador war ich manchmal ganz schön herausgefordert – und die Menschen dort sicherlich auch. Erst einmal mussten wir uns als Team zusammenfinden und ich musste herausfinden, was meine Aufgaben und die An-



sprüche an mich sind. Im Gebet fragte ich Gott, was sein Platz in dieser Situation für mich ist. Seine Antwort forderte mich heraus: Sei einfach da. Dieser Auftrag wurde bei meinem Workshop zum Thema „Identität in Jesus“ ganz praktisch. Es ist mein Gebet und Wunsch, dass die jungen Frauen wissen, welche Identität sie in Jesus haben und wer Jesus ist – denn das verändert alles!“

Miriam Eppler, Fachpraktikantin im Bereich Soziale Arbeit in Ecuador

Ich bin Coworker

„In meinem Einsatz in Tansania bei den Massai hatte ich ab und zu das Gefühl, zu unerfahren zu sein, zum Beispiel bei meiner Arbeit im Matheunterricht der 6. Klasse mit einem einheimischen Lehrer. Was mich motiviert hat, war die Gewissheit, dass ich nicht alleine bin, sondern zusammen mit anderen Lehrern, Freiwilligen und einer Organisation arbeite. Ich durfte erfahren, dass man zusammen als Team, aber mit dem persönlichen, scheinbar kleinen Beitrag eines jeden Einzelnen, Großes bewirken kann. Ich bin kein Einzelkämpfer und muss es auch nicht sein, sondern ich bin ein Coworker.“

Ann-Marie Fischer, Freiwillige in der pädagogischen Mitarbeit in Tansania